

„SO SENSIBEL ...“

# PAARLAUF im

# NEBEL



6.

Race-Weekend  
in Dijon

9.9.–11.9.2011



Porsche Club  
NÜRNBERG u.V.



[www.pc-nuerburgring.de](http://www.pc-nuerburgring.de)



Porsche Club  
Deutschland



[www.porsche-club-deutschland.de](http://www.porsche-club-deutschland.de)



Porsche Club  
Historic Challenge



# D

as internationale AvD Race Weekend auf dem Circuit Dijon-Prenois in Frankreich bot eine tolle Kulisse für spannende Rennläufe.



**KLASSENSIEGER 1. RENNEN:****KLASSE 1: TRICHAS****KLASSE 2: ROBIN NEUERT****KLASSE 3: LORENZ****KLASSE 5: BRAUN****KLASSE 6: ECKE****KLASSE 7: KLIMMER****SCHNELLSTE RENNUNDE:****TORSTEN KLIMMER, 1:28.331**

Das freie Training am Freitagmorgen war von einer kaum wahrnehmbaren Strecke geprägt, die teilweise total im Nebel verschwand. Der starke Regen der Nacht hatte zwar nachgelassen und es nieselte nur noch leicht, aber die gefahrenen Zeiten waren dennoch wenig aussagekräftig. Der Polesetter für das 1. Rennen am Sonntag, Torsten Klimmer, fuhr zum Beispiel im freien Training 1:41.117 und am Nachmittag bei guten Bedingungen 1:30.645 – letzten Endes die Bestzeit der PCHC 2011 auf dem Circuit Dijon-Prenois. Die 1. Reihe für das Rennen am Sonntagmorgen komplettierte Kurt Ecke, 1:31.126. Rang 3 und die 2. Reihe ging an das Team Hönsch/Dercks im Beru 993 Cup, gefolgt von Sven Köhler im 944 Turbo. In Reihe 3 fuhr Thomas Braun, 964 RS, dahinter schon Robin Neuert im schwarzen 968 CS. Die nächsten Startplätze in folgender Reihenfolge: Rene Lorenz, Frank Altmeyer, Thomas Hähner, Bernd Karrer, Antonios Trichas, Team Knapper/Kolb und die einzige Dame im Feld des PCHC, Cornelia Pfeffer. Das Qualifying musste nach der Hälfte der Zeit abgebrochen werden, da ein Fahrer des PC 996 Cups in der Kurve eingangs zum Omega eingeschlagen war und die Sicherheit für Fahrer und Fahrzeug Vorrang hatte. Sonntagmorgen begann das 1. Rennen um 9.55 Uhr bei optimalen Bedingungen. Den Start gewann Kurt Ecke vor Torsten Klimmer, dem jungen Julian Dercks, Thomas Braun, Robin Neuert, Frank Altmeyer und Thomas Hähner. In dieser Formation kam das Spitzenfeld auch aus der 1. Runde. In der 2. Runde hatte Dercks Klimmer auf den 3. Rang verschooben, Trichas war im Mittelfeld hinter Bernd Karrer her. Robin Neuert hatte sich nach einem Positionswechsel wieder vor Altmeyer setzen können. Und wo war Sven Köhler? Der war mit seinem schnellen 944 Turbo in der Box, wo die Mannschaft verzweifelt versuchte, den mangelnden Ladedruck des Turboladers zu beseitigen.

Es hatte sich ein Pärchen zusammen gefunden, das über die fast gesamte Renndistanz nicht voneinander lassen konnte – Hähner und Karrer lieferten sich einen Klassefight um jeden Meter. Nebeneinander rasten sie auf die 1. Kurve nach Start und Ziel zu, ohne auch nur einen



Zentimeter preiszugeben. So ging es rundenlang, bis Hähner Karrer im Tiefpunkt des Omegas außen überholen wollte. Karrer blieb fair auf der Ideallinie, sodass Hähner nur noch durch das Kiesbett in die Reifenstapel knallen konnte. Robin Neuert verfolgte in seinem 968 CS den 964 RS Cup von Thomas Braun – Altmeyer sah den beiden Kampfahnen mit Abstand zu. Köhler nahm das Rennen nach seinem Boxenstopp mit einem Rundenrückstand wieder auf. An der Spitze zog Ecke unverändert seine Runden, nur auf Rang 2 fuhr nun Torsten Klimmer. Der machte jetzt mächtig Dampf auf der Jagd nach dem Platz an der Sonne, den bis zur letzten Runde und Kurve noch Kurt Ecke innehatte. Dann gelang es Klimmer an dem Bergaufstück, Ecke zu passieren. Er kam als Führender auf die Start-Ziel-Gerade und wurde als Sieger des 1. Rennens abgewinkt. Auf Platz 2: Kurt Ecke, Platz 3: Julian Dercks.



**KLASSENSIEGER 2. RENNEN:****KLASSE 1: TRICHAS****KLASSE 2: KARRER****KLASSE 3: KOEHLER****KLASSE 5: BRAUN****KLASSE 6: ECKE****SCHNELLSTE RENNUNDE:****TORSTEN KLIMMER, 1:40.958**

Vor dem 2. Rennen am Sonntagnachmittag öffnete der Himmel erst einmal seine Schleusen. Kurz vor dem Start hörte es zwar auf zu regnen, aber die Strecke war noch sehr feucht, und in einigen Passagen rann das Wasser noch in Bächen über die Piste. Die Entscheidung, welche Reifen aufgezogen wurden, fiel erst in letzter Sekunde. Den Zeiten nach zu urteilen, hatten sich alle Akteure für Regenpneus entschieden. Durch den Ausfall im 1. Rennen musste Thomas Hähner von hinten losfahren. Den Start gewann Torsten Klimmer vor Kurt Ecke, Thomas Braun und Frank Hönsch. Nach der 1. Runde hatte Ecke die Führung von Klimmer übernommen, Hönsch fiel hinter den stark fahrenden Karrer und Neuert zurück. Ecke konnte im Laufe der nächsten Runden einen beträchtlichen Vorsprung herausfahren. Altmeyer musste seinen 964 C2 in der 6. Runde abstellen und machte seine Position für Karrer frei, der sich vorübergehend auch noch Braun im 964 RS Cup schnappte. Und in seinem Rücken hatte sich Robin Neuert festgebissen. Sven Köhler schleppte seinen waidwunden 944 Turbo um die 3.801 Meter des Kurses. Noch 15 Minuten Rennzeit, die Strecke war noch immer feucht. Die Fahrer agierten mit sehr sensiblem Gasfuß. Robin Neuert tauchte immer größer im Rückspiegel von Karrer auf. Der aber konnte alle Attacken abwehren, außer in einer Runde, in der Neuert prompt an ihm vorbeizog. Auf Rang 2 fahrend, merkte man Klimmers 993 GT2 an, dass er auf dem feuchten Belag die Kraft nicht auf den Boden brachte. Sven Köhler und Thomas Hähner (im zusammengeflackten gelben 968 CS) donnerten im Paarlauf die Start-Ziel-Gerade hinunter, mit dem besseren Ende für Köhler. Kurz vor Ende der Rennzeit hatten die beiden Kampfhähne Neuert und Karrer wieder Tuchfühlung. Bernd Karrer, von Braun wieder passiert, kam nach einem beherzten Rennen auf den 4. Platz im Gesamtklassement, mit 3.657 Sekunden knapp vor Robin Neuert, der auf Platz 5 des Feldes ankam. Kurt Ecke fuhr einen ungefährdeten Sieg ein, gefolgt von Torsten Klimmer und dem Neuling auf dem Siegerpodest, Thomas Braun. ■

Text und Fotos: Manfred Michelmichel

